Universität Augsburg

Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Realschule LPO 2008

Lehramt

Sommersemester 2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Aufbaumodule (ECTS: 45)

KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht) *..... 3

KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP, Pflicht) *..... 5

KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht) *..... 7

KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *.....10

KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht) *.....12

KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul) (14 ECTS/LP, Pflicht) *.....15

2) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Basismodule (ECTS: 27 - 28)

KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht) *.....21

KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht)..... 23

KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht).....25

KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht) *.....27

KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *..... 30

3) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Vertiefungsmodul (ECTS: 8)

KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht) *.....32

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

Modul KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) *Intermediate course for teaching methodology: Chatholic religious education*	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst

Inhalte:
- Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte
- Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse
- Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden
- können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen.
- können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen.
- verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (MS) (Seminar)
Die Veranstaltung kann nur als PrÃ¤senzveranstaltung durchgefÃ¼hrt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage mÃ¶glich ist. Bei Fragen, ob das Praktikum stattfindet wenden Sie sich bitte an den Dozenten: manfred.riegger@kthf.uni-augsburg.de oder beachten Sie die Hinweise auf Digicampus! Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Nur für Studierende, die sich bereits für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum angemeldet haben und einen Platz zugeteilt bekommen haben. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium,

Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Un
... (weiter siehe Digicampus)

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als PrÃ¤senzveranstaltung durchgefÃ¼hrt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage mÃ¶glich ist. Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Bei Rückfragen, ob die Veranstaltung stattfindet wenden Sie sich bitte bei der Dozentin michaela.neumann@kthf.uni-augsburg.de oder beachten Sie Änderungen auf Digicampus

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

Modul KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP **(= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie)** *Intermediate module 1: Biblical Theology*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	

Inhalte:

Altes Testament

Theologie des AT I:

- die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus)

- Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes

Theologie des AT II:

- die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung

Neues Testament

Theologie des NT I:

- der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft

- die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien

Theologie des NT II:

- zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Theologie AT I:

Die Studierenden werden befähigt,

- Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen.

Theologie AT II:

Die Studierenden werden befähigt,

- prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen.

Neues Testament

Die Studierenden können

- wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.

- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien.

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des AT I (Vorlesung)
Es ist ein verbreitetes Klischee, dass der Gott des Zornes dem Alten Testament, der Gott der Güte und der Liebe hingegen dem Neuen Testament zuzuweisen sei. Dieser Gegensatz wird weder der Botschaft des Alten Testaments, noch der des Neuen, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht.

Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Johanneische / Paulinische Theologie (Kurs)
Dieser Kurs möchte einen Einblick in die mittlerweile hochkomplexe Diskussion „der“ johanneischen und „der“ paulinischen Theologie geben. Er hat zum Ziel, auf der Basis der Lektüre ausgewählter Stellen des Johannesevangeliums sowie ausgewählter Texte aus der paulinischen Briefliteratur, Grundzüge der jeweiligen Theologie zu erarbeiten. Über das Einbeziehen aktueller Forschungspositionen sollen die johanneische Theologie und die Theologie des Apostels Paulus in ihrer jeweiligen Sonderstellung zugänglich gemacht werden. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!

Prüfung
KTH-3100 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) *Intermediate module2: Systematic Theology*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler

Inhalte:

Dogmatik

- begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre
- aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie
- biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie)

Fundamentaltheologie

- Gotteslehre
- Offenbarung
- Kirche
- Theologische Erkenntnislehre
- Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren

Moraltheologie

- Grundlinien biblischer Ethik
- die Zehn Gebote
- die sittliche Botschaft des NT

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Dogmatik

Die Studierenden können

- Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern.
- Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen.
- Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen.
- die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens

Studierende *können*

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten

-

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos.

- Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen.

- Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis setzen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen.

- haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

- können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Vorlesung)

Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen der Dogmatik unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Taufe, Firmung und Eucharistie stehen in der Reihe der sieben Sakramente als die „Sakramente der Initiation“ an erster Stelle. Sie begründen das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als

Kind Gottes und Glied der Kirche. Die Vorlesung entfaltet theologische Grundaussagen über die beiden zentralen Initiationssakramente (Taufe und Eucharistie) auf dem Hintergrund von Basisinformationen zur Allgemeinen Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth, Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995 [wird als pdf zur Verfügung gestellt]. - Dirscherl, E./Weißer,
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Vorlesung)
Der Rekurs auf die Heilige Schrift stellt einen möglichen Ansatz innerhalb ethischer (v.a. autoritativer) Normbegründungsmodelle dar und ist der Moraltheologie seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verstärkt aufgegeben (vgl. OT 16). Dieser Umstand wirft die Frage auf, mit welcher Geltung im inner- und außertheologischen Diskurs auf die Bibel zurückgegriffen wird. Mehr noch: Er verweist den Umgang mit der Bibel umso deutlicher auf die Suche nach einer verantworteten Exegese sowie nach zeitgemäßen hermeneutischen Zugängen, welche sowohl das „gelingende Leben aus dem Glauben“ (KEK II) ermöglichen als auch die wissenschaftliche Redlichkeit dieses Modells aufrechterhalten. Anhand einschlägiger Passagen aus dem Alten und Neuen Testament soll so der Brückenschlag vom biblischen Ethos hin zu einer zeitgemäßen biblischen Ethik geschafft werden, welcher anhand ausgewählter aktueller Themen verdeutlicht wird. Dabei stehen vor allem die Wiederentdeckung einer Schöpfungsethik, die Anwendung des Töt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
KTH-3201 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) *Intermediate module 3: central issues of Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustinus von Hippo: Leben und Werk (Kurs)
Augustinus von Hippo ist nicht nur der einflussreichste Theologe der lateinischen Patristik, sondern sein Lebensweg und sein Werk bieten uns einmalige Einblicke in die religiöse und intellektuelle Entwicklung eines antiken Christen. Schwerpunktmäßig werden Augustins philosophische Frühschriften, seine Trinitätslehre sowie das Werk "De ciuitate dei" behandelt. Eine Eintragung in die Teilnehmerliste ist ab 20.04.20 noch auf Anfrage per Mail an Frau Horn möglich (annette.horn@kthf.uni-augsburg.de)

Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Zeitalter der Reformation und Gegenreformation (LA Aufbaumodul) (Vorlesung)
Das Jahr 1517 ist in der europäischen Geschichte eine Wendemarke. Mit der Reformation fand die religiöse Einheit des Abendlandes endgültig ihr Ende. Das Konzil von Trient scheiterte an seinem Anspruch, die Einheit wiederherzustellen, und trug wesentlich zu einer Vertiefung der konfessionellen Spaltung bei. In dieser Lehrveranstaltung werden schwerpunktmäßig die verschiedenen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (Lutheraner, Anglikaner, Calvinisten, Freikirchen) in den Blick genommen. Daneben geht es um die innere

Erneuerung der katholischen Kirche nach dem genannten Konzil. Durch die „katholische Reform“ nahm die katholische Kirche auf fast allen Gebieten (Frömmigkeit, Ordensleben, Theologie, Kunst …) eine neue Gestalt an. So wurde sie in gewisser Weise zu dem, was sie heute ist.

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) *Intermediate module 4: religious pedagogics & Practical Theology*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Josip Gregur

Inhalte:

Religionspädagogik

vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)

Praktische Theologie

- die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen
- Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge
- Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral
- exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

- Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)

Lernziele/Kompetenzen:

Religionspädagogik

Die Studierenden

- können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen.
- können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, …) benennen.

Praktische Theologie

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie
- haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie
- können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern
- sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen
- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst;

- wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier;

- können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren;

- haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes;

- wissen um die Wichtigkeit einer konkreten *participatio actuosa*;

- sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

„Kirchesein in der Welt von heute“. Grundfragen der Pastoraltheologie (Vorlesung)

Welche Rolle haben Glaube und Kirche in der heutigen Welt? Der Heilsdienst der Kirche zeigt sich gerade im Bereich der Seelsorge, einem Grundthema der Pastoraltheologie. Wie das Fach zu verstehen ist, wird anhand eines knappen Durchgangs durch die Geschichte und aufgrund heutiger Konzeptionen der Disziplin verdeutlicht. Dabei wird auch erkennbar, was „Seelsorge“ meint und wer eigentlich „Seelsorger(in)“ ist. Der Blick auf die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland macht zudem deutlich, vor welchen Herausforderungen die Seelsorge heute steht. Pastoraltheologisches Reflektieren hat dabei im Dreischritt von „sehen – urteilen – handeln“ eine bewährte Methode und in den Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie und Koinonie ein geeignetes Einteilungsschema der pastoralen Handlungsfelder. Anhand der für Lehramtsstudierende besonders relevanten Themen Schulpastoral und Jugendpastoral soll die Einführung in pastoraltheologische Grundfragen dann konkretisiert werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung soll die Studierenden in grundlegende Fragen und Themen der kirchlichen Liturgie einführen. Als konkrete Inhalte sind jene ausgewählt, die für den Religionsunterricht und die Schule von besonderer Bedeutung sind: Liturgie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche und des Menschen im Lob Gottes; Bibel und Liturgie; Theologie und Gestalt(ung) der Eucharistiefeier; Kirchenjahr; Christliche Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) und Buße. Die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium dient als Leitfaden.

Prüfung

KTH-3402 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Modul KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul) *Intermediate module 5: compulsory elective module: Biblical, Systematic & Historical Theology*		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: 1. Seminar in Biblische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

David - der Gesalbte JHWHs und Israels König (Seminar)

"Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand", lautet die bekannte Verheißung des Propheten Natan, die er König David und seinen Nachkommen ankündigt (vgl. 2 Sam 7,16; Ps 89,6). Die biblischen Schriften weisen David eine besondere Bedeutung zu, verbergen aber in keiner Weise sein Fehlverhalten, sein Versagen, seine Schuld. Als Beter, der sein Leben mit den Höhen und Tiefen Gott anheimgibt, wird der "Psalmenbeter" David zum Vorbild des Gottesvolkes wie des einzelnen Gläubigen für ihren je eigenen Glaubens- und Lebensweg. Das Neue Testament greift mehrfach auf die Gestalt Davids zurück. In Jesus, dem Sohn Davids, gewinnen die großen Verheißungen des Alten Bundes neu an Bedeutung. Die Rezeptionen der Davidsgestalt in Spiritualität und Kunst erschließen den Reichtum der biblischen Offenbarung und der Glaubensgeschichte des Gottesvolkes. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung vorgesehen. Falls dies bis zum August d.J. nicht möglich sein sollte, werden wir uns um Alternativen bemühen und alle an
... (weiter siehe Digicampus)

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der Hl. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle

Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 2. Seminar in Dogmatik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustinus "Confessiones" (Seminar)
Die Bekenntnisse des Kirchenvaters Augustinus (354-430) gehören zu den bekanntesten Werken der abendländischen Literatur und stellen eine Autobiographie der ganz besonderen Art dar. In diesem Seminar sollen ausgewählte Passagen der Schrift (in deutscher Übersetzung) gelesen werden. Dabei geht es keineswegs darum, nur den Lebenslauf des bedeutendsten Kirchenvaters der lateiniscchen Patristik nachzuzeichnen, sondern vielmehr genuine Gedanken seiner Theologie anhand der Schrift nachzuvollziehen und zu verstehen. Grundlage: Augustinus. Bekenntnisse. Lateinisch und deutsch. Eingeleitet, übersetzt und erlätuert von Joseph Bernhart. Mit einem Vorwort von Ernst Ludwig Grasmück. Frankfurt am Main 1987.

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)
Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Modulteil: 3. Seminar in Philosophie oder Fundamentaltheologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bad Guys. Theorien des Übels bei Descartes, Du Châtelet, Leibniz, Malebranche und Spinoza (Seminar)
Die Menschheit ist seit jeher vom Übel gleichermaßen angewidert wie fasziniert. Dieses Seminar möchte der Frage nachgehen, was das Übel bei genauerer Betrachtung eigentlich ist. Während einige Gnostiker davon ausgingen, dass sich sowohl Gut wie auch Übel zwei gleichgestellten Prinzipien oder Göttern verdanken, ringt die Philosophie spätestens seit Plotin und Augustinus damit die Existenz des Übels mit der Existenz eines einzigen guten Prinzips oder Gottes zu vereinbaren. Dabei ist die Antwort auf die Frage, was eigentlich das Wesen des Übels ist, unerlässlich. Bei den rationalistischen PhilosophInnen der frühen Neuzeit, auf die das Seminar seinen Fokus legt, finden sich paradigmatisch alle bis in die Gegenwart diskutierten Theorien des Übels in unmittelbarer intellektueller „Nähe“ versammelt. Das Seminar möchte diese Theorien vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen metaphysischen Hintergrundannahmen diskutieren und miteinander ins Gespräch bringen.
... (weiter siehe Digicampus)

Bilder zeigen mehr, als Worte sagen können. Bild und Theologie (Seminar)
Am Anfang war... nach Goethe "die Tat". Eine Bildtheologie müsste entsprechend übersetzen Gott-Sohn als "Bild des unsichtbaren Gottes". Das Seminar wird sich grundlegenden bildtheologischen Fragestellungen sowohl über die Beschäftigung mit Texten, als auch mit Bildern selbst anzunähern suchen.

Nietzsche - Lektüre ausgewählter Texte (Seminar)
Nietzsche ist nicht nur ein poetisch durchaus ansprechender Autor und Produzent populärer Aphorismen, sondern vor allem ein radikaler Denker, der die Theologie bis heute vor brisante Fragen stellt. Einigen dieser Fragen und Anregungen werden wir im Seminar über den Weg von Lektüre und Diskussion nachgehen.

Philosophie der Freundschaft (Seminar)

“Freundschaft ist eine Tugend oder eng damit verbunden, und sie ist notwendig für das Leben. Denn ohne Freunde will niemand leben, selbst wenn jemand alle übrigen Dinge besitzt.“ So beginnt Aristoteles Buch VIII der Nikomachischen Ethik. Mit dem Thema „Freundschaft“ haben sich viele Philosophen auseinandergesetzt, so z. B. Platon, Aristoteles, Cicero und Seneca in der Antike, Aelred von Rievaulx und Thomas von Aquin im Mittelalter, und Montaigne und Bacon in der frühen Neuzeit. In der modernen Philosophie hat dieses Thema hingegen weniger Aufmerksamkeit erfahren. Aktuell erfährt das Thema „Freundschaft“ erneute Aufmerksamkeit durch den Einfluss sozialer Medien auf zwischenmenschliche Beziehung und die Zukunftsvision sozialer Roboter als „Freunde“. Im Seminar lesen wir klassische philosophische Schlüsseltexte zum Thema „Freundschaft“ als auch aktuelle Literatur und beschäftigen uns mit Fragen wie: Welche Bedeutung hat Freundschaft für ein geglücktes Leben? Welche Arten der Freundschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Richard Wagner, Musik - Religion - Manipulation (Hauptseminar)

- Achtung: Leider kann diese Veranstaltung den Umständen geschuldet nicht in der angedachten Weise stattfinden. Aufgrund der geschlossenen Bibliothek werden wir das Seminar nicht ab dem 22.04. im wöchentlichen Turnus, sondern später im Semester, wahrscheinlich im Juli, als Blockseminar anbieten. Ob es eine Präsenzveranstaltung oder eine Videokonferenz sein wird, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest, wird aber schnellstmöglich hier und als direkte Email an die eingetragenen Studierenden kommuniziert. Wir legen großen Wert darauf, den Studierenden alle für das Erreichen ihres Studienzieles notwendigen Veranstaltungen anbieten zu können, so dass ihnen durch die Verlegung/ Umstrukturierung der Veranstaltung keine Nachteile entstehen werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ---------- Er habe keine „reine Musik“ gewollt (aber was wäre das?), sondern eine Kunst-Religion, eine Manipulation des Publikums durch die Reizung aller Sinne. Seine „Musikdramen“, die er bewusst nicht als Oper

... (weiter siehe Digicampus)

Richard Wagner: Musik, Religion, Manipulation (Seminar)

Siehe auch Tandemveranstaltung am Lehrstuhl Musikwissenschaft/Prof. Dr. Franz Körndle! Bitte melden Sie sich dort zur Veranstaltung an! Er habe keine „reine Musik“ gewollt (aber was wäre das?), sondern eine Kunst-Religion, eine Manipulation des Publikums durch die Reizung aller Sinne. Seine „Musikdramen“, die er bewusst nicht als Opern bezeichnete, zielen auf ein allumfassendes, symphonisches „Gesamtkunstwerk“. Das Theater scheint zum Tempel zu werden, die Aufführung zum Hochamt einer privaten Erlösungsreligion. Der Musiker Wagner war aber auch ein anspruchsvoller Theoretiker, der seine Ziele und Grenzen bedenkt. Das Publikum scheidet sich bis heute oft in fanatische Anhänger und Gegner. Manipuliert seine Tonkunst das Publikum, das er in einen kunstreligiösen Rausch versetzt? Wird das Festspielhaus (und das Wagner-Theater überhaupt) zu einer symptomatischen Kunstreligion? Vollendet seine Musik die romantische Tonalität oder verweist sie in die Moderne? War der Revolutionstheoretiker Wa

... (weiter siehe Digicampus)

Theologie nach Auschwitz (Seminar)

Die "Theologie nach Auschwitz" ist das Kernstück der (neuen) Politischen Theologie des 2019 verstorbenen Fundamentaltheologen Johann Baptist Metz. Er fordert mit dem Blick auf das Geschehen der Judenvernichtung einen radikalen Theologiewechsel. Hintergründen und Fragen einer solchen "Theologie nach Auschwitz" werden wir im Seminar über den Weg von Lektüre und Diskussion nachgehen.

Tierisch gut, menschlich schlecht? Vom Umgang der Menschen mit anderen Lebewesen (Seminar)

Erst in den letzten Jahren hat sich mit der Frage nach der Tierethik (wie sollen wir mit Tieren umgehen?) auch eine Diskussion um die Tiertheorie etabliert. Das Tier wird nicht mehr, wie in der Neuzeit seit Descartes, als empfindungsloser Automat und Nutzgegenstand gesehen, sondern als eng verwandtes Lebewesen. Ebenso ist die Welt nicht nur „Umwelt“, wie der oft gedankenlos verwendete Begriff sagt (nämlich bloß die Umgebung des Menschen), sondern „Mitwelt“ (Klaus Meyer-Abich). Mitwelt bedeutet aber Solidarität und gegenseitige Verantwortung, ethisch und theologisch die „Ehrfurcht vor dem Leben“ (A. Schweitzer), die etwas mit dem lebendigen Gott und seiner Schöpfung zu tun hat. Der Umgang mit Tieren in hochtechnisierten Gesellschaften wird auch mit exterminatorischen Praktiken assoziiert (H. Wollschläger). Welche Ansätze und Modelle liefern die

aktuellen Tiertheorien und ihre Ethiken? Welche Konzepte bieten die „Weltreligionen“ und die von ihnen geprägten Kulturräume? Was hat die christ
... (weiter siehe Digicampus)

Von fetten Männern, Gehirnen im Tank und chinesischen Zimmern. - Gedankenexperimente als Einführung in Themenbereiche der Ethik und der Philosophie (Seminar)

Die Anmeldung erfolgt über die am Lehrstuhl Moraltheologie angelegte Veranstaltung ### Gedankenexperimente erfreuen sich in der theoretischen und praktischen Philosophie über verschiedene Themen hinweg großer Beliebtheit. Der Reiz liegt zweifellos in deren Anschaulichkeit und Referenz an die menschliche Kreativität. Oft sind solche Gedankenspiele von hohem Unterhaltungswert, lösen aber auch kontroverse Diskussionen aus oder werden stark kritisiert. Um Kritik besser beurteilen zu können, muss die Funktion und die Argumentation solcher Gedankenspiele genauer untersucht werden. Erst dann kann entschieden werden, ob ein erfolgreiches philosophisches und theologisches Gedankenexperimentieren überhaupt möglich und sinnvoll ist. Da Gedankenexperimente in ganz unterschiedlichen Streit- und Debattenthemen herangezogen werden, nutzen wir im Rahmen des Seminars die Gedankenexperimente als Einleitung in verschiedene Themen der Philosophie und Ethik. Inhaltliche Themen sind u.a. Ethikbegründung
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 4. Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Antisemitismus als ethische Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Medien (Hauptseminar)

Nimmt man bestimmte Ereignisse, Entwicklungen und Vorkommnisse in den Blick, so wird man schnell zu der Überzeugung kommen, dass wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der vor allem Menschen jüdischen Glaubens besonderen Bedrohungen und Gefährdungen ausgesetzt sind – und dies offenkundig weltweit. Die Tatsache, dass es in Deutschland inzwischen mehrere Antisemitismus-Beauftragte gibt, spricht für sich. Insofern stellt der Antisemitismus eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart dar. Das Seminar wird sich differenzierend mit der Historie und Gegenwart antisemitischer Phänomene, Gesinnungen und Handlungsweisen auseinandersetzen, notwendige Klärungen erkunden und insbesondere die gesellschaftsethische Tragweite dieser Herausforderung ausloten. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktizierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Die Philosophie der Pflanzen (Hauptseminar)

Für Pflanzen scheint die Biologie mit ihren Unterdisziplinen, insbesondere der Botanik, der Ökologie, der Genetik und der Physiologie zuständig zu sein. Die Biologie beantwortet Fragen wie: Welche Pflanze ist dies, mit welchen Pflanzen ist sie verwandt, wie haben sich die (Land-)Pflanzen entwickelt, welche Inhaltsstoffe haben diese oder jene Pflanzen, wie bildet die Pflanze ihre Substanz usw. Und doch gibt es auch Fragen zu Pflanzen, die sich mit naturwissenschaftlichen Mitteln nicht beantworten lassen, zum Beispiel, weil sie geisteswissenschaftliche, insbesondere philosophische Methoden erfordern. Hierher zählen Fragen wie: Haben Pflanzen eine Seele? Wie unterscheiden sich Pflanzen von Tieren? Welche Rolle haben Pflanzen in der Biosphäre? Wie steht es um eine mögliche Würde der Pflanzen und wie ließe sie sich begründen? Darf man Pflanzen töten? Welche Rolle spielen Pflanzen in Mythen? Warum sollte man bestimmte Pflanzenarten schützen? Das interdisziplinäre Seminar legt zunächst einige

... (weiter siehe Digicampus)

Ethische und konflikttheoretische Aspekte Zivilen Ungehorsams: interdisziplinäres MA-Seminar (Seminar)

In diesem interdisziplinären MA-Seminar (Konfliktforschung und Theologie/Ethik) wird "Ziviler Ungehorsam“ als Form des Widerstands bzw. Modus der Konfliktbearbeitung auf seine Formen, Begründungen, Legitimationen und Kritik hin untersucht. Zentrale Texte aus der Geschichte und aktuelle Debatten-Beiträge zum Thema werden dazu erarbeitet, besprochen, verglichen und kontextualisiert. Diskutiert und interdisziplinär betrachtet werden die Grenzziehungen zu anderen Formen politischen Opponierens entlang ethischer Überzeugungen. Dabei wird auch das Gespräch gesucht mit entsprechenden Akteuren, etwa aus dem Umfeld der Fridays-for-future-Bewegung und anderen Gruppen. Literatur (Basis-Lektüre, zur Anschaffung dringend empfohlen): Braune, Andreas (Hrsg): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy, Stuttgart: Reclam 2017 (14,80 €) Pflichtlektüre (VOR der ersten Sitzung am 23. April 2020): Pabst (2012) und Thoreau (1849)(siehe "Dateien" - Pflichtlektüre-Ordner) Diese Veranstaltung kann im MA

... (weiter siehe Digicampus)

Glänzende Propaganda – Kirchengeschichte auf Papstmedaillen (Seminar)

Seit 600 Jahren lassen die Päpste Medaillen prägen. Auf der Vorderseite sieht man das Porträt des regierenden Papstes, während auf der Rückseite ein besonderes Ereignis des jeweiligen Jahres geschildert wird. So wird an große Bauaufträge wie den Neubau des Petersdoms erinnert, es werden die Bemühungen der Päpste um den Frieden gewürdigt, oder es werden kirchliche Großereignisse wie die Konzilien festgehalten. Diese Medaillen sind Teil der päpstlichen Propaganda, und sie erlauben nicht selten Rückschlüsse auf das Selbst- und Herrschaftsverständnis der Amtsinhaber. Als historische Quelle sind sie bisher noch kaum gewürdigt worden. In diesem Seminar soll, ausgehend von der Untersuchung der Medaillen, beleuchtet werden, wie die Päpste sich und ihr Regierungshandeln darstellen lassen. Was ist Propaganda, und was ist durch die Realität gedeckt? Dazu sollen die jeweiligen Biographien mit den Medaillen in Beziehung gesetzt werden. Falls dies von den Teilnehmern des Seminars gewünscht ist, könn

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: John Rawls und die Frage nach Gerechtigkeit (Seminar)

Wer sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinandersetzt wird an einem prominenten Denker des 20. Jahrhunderts nicht vorbeikommen: John Rawls. Mit seiner 1971 im amerikanischen Original erschienenen "Eine Theorie der Gerechtigkeit" hat er einen politisch-ethischen Impuls gegeben, sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinanderzusetzen, der zu einem über Jahrzehnte währenden Gerechtigkeitsdiskurs geführt hat und bis in unsere Gegenwart hineinwirkt. Im Mittelpunkt des Lektüreseminars werden Textabschnitte aus dem Werk Rawls‘ stehen, die zentrale Gedanken und Grundbegriffe seines Gedankengebäudes vorstellen und erläutern; dazu zählen u.a. die Grundsätze der Gerechtigkeit, der Urzustand, der Schleier des Nichtwissens, der übergreifende Konsens, das Überlegungsgleichgewicht, die Grundgüterliste, der politische Liberalismus und das Recht der Völker. Nicht zuletzt sollen auch Kritiker von Rawls‘ Gerechtigkeitstheorie zu Wort kommen. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 ei

... (weiter siehe Digicampus)

Theologische Außenseiter? Arius – Asterius von Kappadokien – Markell von Ankyra (Seminar)

Für die Entwicklung der christlichen Trinitätstheologie im vierten Jahrhundert sind drei Theologen von besonderer Bedeutung, die in der Rückschau allesamt als heterodox gelten. Der alexandrinische Presbyter Arius stößt mit seinen Thesen zur Einzigkeit und radikalen Transzendenz Gottes eine Debatte an, welche die Christen der Antike mindestens bis zum Ende des vierten Jahrhunderts, in manchen Teilen des Römischen Reichs noch weit darüber hinaus beschäftigt. Der "Laientheologe" Asterius von Kappadokien gilt manchen Zeitgenossen zwar als Ziehvater des Arius, legt jedoch einen eigenständigen theologischen Entwurf vor, in dem die Transzendenz Gottes und seine Selbstvermittlung hin zur Welt gleichermaßen Berücksichtigung finden. Nach dem Konzil von Nizäa (325) verändert er möglicherweise seinen theologischen Standort und nähert sich den Positionen der sogenannten „origenistischen Mittelpartei“ an. Markell, Bischof von Ankyra, nimmt schließlich die Einzigkeit Gottes ernst und versucht, diese

... (weiter siehe Digicampus)

Von fetten Männern, Gehirnen im Tank und chinesischen Zimmern - Gedankenexperimente als Einführung in Themenbereiche der Ethik und der Philosophie (Seminar)

Gedankenexperimente erfreuen sich in der theoretischen und praktischen Philosophie über verschiedene Themen hinweg großer Beliebtheit. Der Reiz liegt zweifellos in deren Anschaulichkeit und Referenz an die menschliche Kreativität. Oft sind solche Gedankenspiele von hohem Unterhaltungswert, lösen aber auch kontroverse Diskussionen aus oder werden stark kritisiert. Um Kritik besser beurteilen zu können, muss die Funktion und die Argumentation solcher Gedankenspiele genauer untersucht werden. Erst dann kann entschieden werden, ob ein erfolgreiches philosophisches und theologisches Gedankenexperimentieren überhaupt möglich und sinnvoll ist. Da Gedankenexperimente in ganz unterschiedlichen Streit- und Debattenthemen herangezogen werden, nutzen wir im Rahmen des Seminars die Gedankenexperimente als Einleitung in verschiedene Themen der Philosophie und Ethik. Inhaltliche Themen sind u.a. Ethikbegründungen, Diskussion zum Thema Abtreibung, Erkenntnistheorie, Verhältnis Mensch und Maschine, kün
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Fundamentaltheologie/Philosophie
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Biblische Theologie
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Moraltheologie/Christliche Sozialethik/Kirchengeschichte
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Dogmatik
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) *Introduction to religious didactics*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine gute Religionslehrerin aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstemester werden gebeten zur ersten Veranstaltung zu kommen! Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz: Religionsdidaktik.

Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (München 62010) Kropac, Ulrich/Georg Langenhorst (Hrsg.): Religionsunterricht und d
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur

Modul KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) *Introduction to Scientific Theology*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Orientierungskurs Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. Wissenschaftliches Arbeiten Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: Orientierungskurs Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden Wissenschaftliches Arbeiten Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Prüfung
KTH-2600 Gesamtmodulprüfung
Klausur

Modul KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) *Introduction to Biblical Studies*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über

- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)
- die Geschichte Israels (im Überblick)
- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Grundkenntnisse über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien
- die paulinische Briefliteratur
- die Frage nach dem historischen Jesus
- Leben und Wirken des Apostels Paulus
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) *Fundamental questions in Systematic Theology*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie.
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.

- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und können

- diese argumentativ nutzen.

- sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus (Vorlesung)

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ – in diese griffige Formel hat Paulus in 2 Kor 5,19 die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im

Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Ziel der Vorlesung soll es sein, über die Ursprünge des Glaubens an den dreifaltigen Gott in der Geschichte auch seine Bedeutung für das christliche Leben von heute zu erschließen. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium und Praxis der Theologie (6. Auflage Freiburg 2005). - K. H. Menke, Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen un
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesellschaft gestalten - Einführung in die Christliche Sozialethik (Grundkurs)
Der Grundkurs versteht sich als Einführung in die Christliche Sozialethik. Was ist ihr Selbstverständnis? Was sind ihre Aufgaben? Was lässt sich zu ihrer Entwicklungsgeschichte sagen? Über diese grundlegenden Fragen hinaus wird es darum gehen, den Bezug zur kirchlichen Sozialverkündigung aufzuzeigen, das Verhältnis der Sozialethik zu anderen Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zu klären und die zentralen Begriffe einzuführen; hierbei stehen insbesondere die Begriffe Personalität, Gemeinwohl, Solidarität, Subsidiarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Prüfung
KTH-2801 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) *Introduction to Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über **beide** Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Kurs)
Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses

zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) *Advanced module religious didactics*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen…)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, … Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Altes Testament unterrichten (GS/MS/BaEd/MaEd) (Seminar)

Auferweckung von den Toten? Ostern als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (MS/ RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursionzu einer Moschee werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Manfred Negele Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch wird anhand der Themen Theodizee, Hiob, Jesus Christus und Wunder erprobt, spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen. Neben fachübergreifenden Disziplinstörungen können religionsbezogene Inhalte Störungen des Unterrichtsverlaufs auslösen. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert. 09.05.2020 9.00 – 16.30 Uhr 12.05.2020 15.45 – 20.15 Uhr 26.05.2020 15.45 – 20.15 Uhr 16.06.2020 15.45 – 20.15 Uhr 30.06.2020 15.45 – 20.15 Uhr
... (weiter siehe Digicampus)

Religionsunterricht innovativ (Reliforum) XV - (Seminar)
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der Hauptabteilung Schule der Diözese Augsburg und dem theologischen Mentorat Augsburg. Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. Die Vorbesprechung am Donnerstag, 23.04.2020 von 17.30 - 19:00 Uhr in Raum 1088 , Geb. D, ist verpflichtend und von allen (!) Teilnehmern zu besuchen. 3 weitere Termine finden extern statt: 27.04.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen, Eschenhofstr. 5, 86154 Augsburg 25.05.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen, Eschenhofstr. 5 22.06.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen, Eschenhofstr. 5 Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüf
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Altes Testament unterrichten (GS/MS/BaEd/MaEd) (Seminar)

Auferweckung von den Toten? Ostern als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (MS/ RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)
Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursionzu einer Moschee werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)
Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Manfred Negele Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch wird anhand der Themen Theodizee, Hiob, Jesus Christus und Wunder erprobt, spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen. Neben fachübergreifenden Disziplinstörungen können religionsbezogene Inhalte Störungen des Unterrichtsverlaufs auslösen. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert. 09.05.2020 9.00 – 16.30 Uhr 12.05.2020 15.45 – 20.15 Uhr 26.05.2020 15.45 – 20.15 Uhr 16.06.2020 15.45 – 20.15 Uhr 30.06.2020 15.45 – 20.15 Uhr
... (weiter siehe Digicampus)

Religionsunterricht innovativ (Reliforum) XV - (Seminar)
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der Hauptabteilung Schule der Diözese Augsburg und dem theologischen Mentorat Augsburg. Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. Die Vorbesprechung am Donnerstag, 23.04.2020 von 17.30 - 19:00 Uhr in Raum 1088 , Geb. D, ist verpflichtend und von allen (!) Teilnehmern zu besuchen. 3 weitere Termine finden extern statt: 27.04.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen,

Eschenhofstr. 5, 86154 Augsburg 25.05.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen, Eschenhofstr. 5 22.06.2020, 18:00 - 20:00 Uhr an der Heinrich-von-Buz-Realschule in Oberhausen, Eschenhofstr. 5 Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüf
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit